

## Benutzungshinweise

Das vorliegende Wörterbuch enthält den Wortschatz der drei Neuwestaramäisch sprechenden Dörfer Ma<sup>c</sup>lūla, Bax<sup>c</sup>a und Ġubb<sup>c</sup>adīn im syrischen Qalamūn-Gebirge, den ich während meiner Forschungsaufenthalte in Syrien gesammelt habe, und zwar sowohl den Wortschatz meiner veröffentlichten Texte als auch Wörter aus unveröffentlichten Tonbandaufnahmen und Aufzeichnungen während der Feldforschung. Fehler in den Texten habe ich dabei stillschweigend verbessert oder, falls nötig, im Wörterbuch darauf hingewiesen.

Hinzu kommt der Wortschatz der älteren Texte (nähere Angaben im Literaturverzeichnis). Das sind die von Prym und Socin gesammelten Märchen, die von Bergsträßer veröffentlicht wurden, sowie weitere Texte von Bergsträßer. Hinzu kommen die Texte von Parisot, Reich, Spitaler, Cantarino, Correll und Nakano, soweit mir die Richtigkeit der Wörter von den Sprechern bestätigt wurde. Sehr fehlerhaft sind insbesondere die Texte von Parisot, Cantarino und Nakano. Aber auch andere ältere Texte haben bei der Aufnahme in dieses Wörterbuch Probleme bereitet. Die Erzählerin der Märchen von Prym und Socin stammte ursprünglich aus Bax<sup>c</sup>a, weshalb sich in ihren Texten zahlreiche Formen finden, die nicht nach Ma<sup>c</sup>lūla gehören. Dazu werde ich demnächst einen Artikel mit dem Titel „Wer war Zēni Šō<sup>c</sup>ra“ veröffentlichen. Der Informant der von Cantarino veröffentlichten Texte aus Ġubb<sup>c</sup>adīn arbeitete sein Leben lang als Flurwächter in Ma<sup>c</sup>lūla. Die zahlreichen Entlehnungen aus Ma<sup>c</sup>lūla werden im Wörterbuch nicht als Formen aus Ġubb<sup>c</sup>adīn aufgeführt. Der Sprecher der Texte aus Bax<sup>c</sup>a in der Veröffentlichung von Correll lebte in Damaskus, wo Spitaler die Aufnahmen gemacht hat. Bei ihm finden sich gelegentlich Wörter, die in Bax<sup>c</sup>a nicht verwendet werden und die wohl ad hoc aus dem Damaszenischen entlehnt sind, wie der Genitivexponent *bċō<sup>c</sup>* (< *btā<sup>c</sup>*). Die jüngsten enthaltenen Einträge stammen von meinen Schülern Britta Starnitzky und Rimon Wehbi. Die Masterarbeit von Wehbi über die Mühlen von Ma<sup>c</sup>lūla ist allerdings unveröffentlicht, so daß keine Belegstellen angegeben werden konnten.

Schließlich sei noch einiges zum Wörterbuch von George Ruskallah (Žaržura Ruzḳalla) gesagt, aus dem ich einige Einträge nach sorgfältiger Prüfung in mein Wörterbuch aufgenommen habe. Dieses kuriose Werk ist eigentlich ein Wörterbuch Arabisch-Englisch/Englisch-Arabisch, in dem zusätzlich noch die